



Bartholomäus *bote*

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei St. Bartholomäus mit den Orten Schwabenheim, Bubenheim, Engelstadt, Ingelheim-Großwinternheim, Jugenheim und Stackeden-Elsheim

März 2022

01/2022

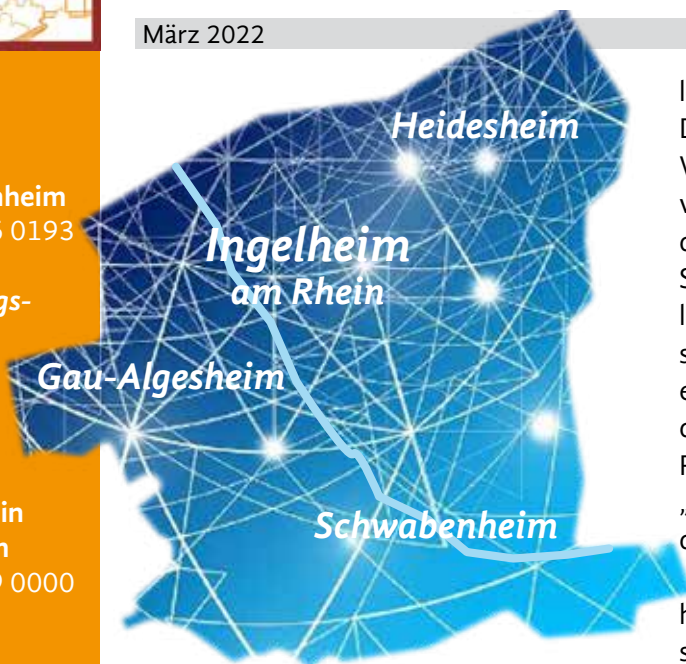
Spendenkonto:
Pfarrei Schwabenheim
IBAN: DE46 3706 0193
4007 1240 02
Bitte Verwendungszweck angeben!

Orgel-Förderverein
Großwinternheim
IBAN: DE33 5519 0000
0593 6590 14

Nächster
Redaktionsschluss:
9. Mai 2022

Mail an die Redaktion:
redaktion.bote@gmx.de

Besuchen Sie doch auch mal unsere Homepage:
www.pfarrgemeinde-schwabenheim.de



Im Pastoralraum

„Wir kommen mit Ingelheim, Gau-Algesheim und Heidesheim zusammen.“ Das weiß mittlerweile jede*r Interessierte über die Entwicklung unserer Pfarrei. Aber wie sieht der Weg aus, der mittlerweile in Phase II angelangt ist? Das erste, was Pfarrer Feuerstein gemacht hat, als klar war, dass er Leiter des Pastoralraums wird, war eine Einladung zu „Exerzitien im Alltag“ für die 15 pastoralen Mitarbeiter*innen (die Pfarrer Feuerstein, Metzler, Herrlich und ich, P. Stollewerk und P. Rochus vom Jakobsberg, die Diakone Faust und Dannhäuser, die Gemeindeferent*innen Frau Brunn, Frau Sieben, Frau Anders, Frau Wüst-Rocktäschel und Herr Heckmann, sowie Frau Becker und Herr Kunkel, die als Gemeindeassistent*innen gerade ihre Ausbildung beenden). Ich zähle sie auf, damit Sie sehen, dass wir eine bunte muntere Truppe sind, mit viel Erfahrung und mit viel Lust. Sechs Mal haben wir uns getroffen. Exerzitien im Alltag werden P. Stollewerk und Dr. Mentel auch bei uns in der Fastenzeit anbieten. Nur wenn wir uns geistlich austauschen, können wir miteinander das Evangelium

leben. Natürlich müssen wir auch planen. Deshalb treffen wir uns ca. alle drei Wochen zum „Großen Team“. Im Januar waren auch die sieben Pfarrsekretärinnen dabei. Es ist wichtig, dass man sich kennt. Schon für die sogenannten „Hauptamtlichen“ ist der gemeinsame Weg anstrengend. Denn eine Entlastung wird erst viel später spürbar. Die Verwaltung der Finanzen, der Immobilien und des Personals soll einmal komplett in der „Verwaltungsstelle“ verortet sein. Bis dahin ist allerdings noch viel zu tun.

Pfarrgemeinderäte und Verwaltungsräte haben den Vorschlag von Pfarrer Feuerstein aufgegriffen, sich als „Synode“ zu treffen. Nach der ersten Synode in Nieder-Hilbersheim wird das zweite Treffen, das allerdings online ablaufen muss, Arbeitsgruppen einsetzen, die die Fusion planen. Es ist noch nicht klar, wie lang diese Phase dauert. 2023 wird jedenfalls ein Meilenstein sein. Denn die Amtszeit der Räte läuft nach vier Jahren aus. Wird die nächste Wahl schon in der neuen Pfarrei sein? Das Gremium heißt dann Pfarreirat. Werden wir mit der Fusion der zurzeit elf Kirchengemeinden gut weiterkommen? Werden wir Beauftragte für unsere Kirchen und Häuser, für Projekte und Aufgabenbereiche finden? Nach 1 ½ Jahren in dieser Pfarrei bin ich überzeugt, dass der Weg gelingt. Ich sehe ungeheuer viele Engagierte in den verschiedenen Bereichen.

Eine Bitte: reden Sie nicht von der „Groß-Pfarrei“. Dieser Begriff steht für Unübersichtlichkeit, Anonymität, Verlust. **Ich spreche nur von der „Neuen Pfarrei“.** **Diese Bezeichnung macht Lust, weckt Interesse, ist farbig. Ich freue mich darauf.**

Ihr Pfarrer Markus Warsberg



AUS DER VISION DES BISTUMS

Mehr Leben wagen – Jesus Christus lädt dazu ein. Diese Einladung nehmen wir an – und geben sie weiter. Deshalb nehmen wir wahr, was ist, und gestalten hoffnungsvoll eine Kirche, die teilt:

1. Wir teilen die Vielfalt des Lebens. Als Gemeinschaft von Gläubigen teilen und feiern wir miteinander das Leben. Wir sind gemeinsam mit den Menschen in Höhen und Tiefen unterwegs, in besonderer Weise stärken wir Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Wir gestalten unsere vielfältige Gesellschaft mit und setzen uns für eine gerechte und nachhaltige Welt ein.

2. Wir teilen Glauben und Zweifel und laden zur Suche nach Gott ein. Wir lassen uns von der Freude des Evangeliums immer wieder neu anstecken und geben Zeugnis von der Hoffnung, die uns trägt – über den Tod hinaus. Gemeinsam gestalten wir vielfältige Orte, Formen und Zeichen, in denen Gottes Nähe erfahren werden kann.

3. Wir teilen unsere Ressourcen und nutzen sie verantwortungsvoll. Wir suchen, entdecken und fördern Begabungen und Berufungen, wir gestalten Begegnungs- und Erfahrungsräume. Die geringer werdenden Ressourcen erfordern schwierige Entscheidungsprozesse; diese gestalten wir transparent und fair in einer Haltung des Teilens. Gemeinsam suchen wir kreative Lösungen und setzen unsere personellen und finanziellen Möglichkeiten zukunftsweisend ein.

4. Wir nehmen gemeinsam Verantwortung wahr. Jede und jeder Getaufte ist als Teil der Kirche befähigt und aufgerufen, Verantwortung zu übernehmen. Wir arbeiten als Ehren- und Hauptamtliche auf Augenhöhe zusammen, teilen Macht und beteiligen viele Menschen an Entscheidungsprozessen. Wir stärken die Kommunikation und Vernetzung und gewinnen so mehr Vielfalt und Leichtigkeit.

Die Welt braucht uns

Mir ist bewusst, dass viele Menschen Veränderungen mit Skepsis, manchmal mit Trauer sehen. Dennoch: Ich nehme immer wieder wahr, dass die Gläubigen im Bistum Mainz durchaus realistisch sind. Ein „Weiter so“ dient niemanden – davon bin ich überzeugt. Natürlich wird manches Liebgewordene anders, manches wird wegbrechen. Dafür wird aber auch Neues wachsen. Und ich hoffe für uns alle auf gute Erfahrungen, die wir ohne diese nötigen Veränderungsschritte nie hätten machen können. Dass da und dort Emotionen hochkommen, zeigt mir: Wir reden nicht über Nebensächlichkeiten. Sondern wir reden über eine Botschaft, eine Kirche und ihre Strukturen, die allen Unkenrufen zum Trotz zahlreichen Menschen eine wirkliche Herzensangelegenheit und Heimat ist. Ich danke allen von Herzen, die diesen

notwendigen Weg mitgehen. Mir ist wichtig: Es muss ein geistlicher Weg bleiben, der Gott und sein Wort zum Maßstab nimmt. Wir müssen die Scheu überwinden, über unseren persönlichen Glauben Auskunft zu geben. Wir müssen gemeinsam lernen, zu beten, nicht nur Gebete aufzusagen. Und: Der Pastorale Weg ist ein gemeinsamer Weg von uns allen, von Haupt- und Ehrenamtlichen und von vielen gläubigen Menschen in unserem Bistum Mainz. Jesus schickt seine Jünger immer zu zweit auf den Weg. Einzelkämpfer bringen das Reich Gottes nur schwer voran. Ich bitte Sie alle: Setzen Sie sich für das Reich Gottes in dieser Zeit ein. Die Welt braucht Zeuginnen und Zeugen des Evangeliums. Bei allen Problemen, denen ich mich nicht verschließe, sage ich sehr bewusst: Die Welt braucht uns, die Kirche Jesu Christi.

Text: Bischof Peter Kohlgraf

Jetzt ist es offiziell...

Mit Schreiben vom 10. Januar 2022 hat Bischof Kohlgraf die Verwaltungs- und Pfarrgemeinderäte im Bistum informiert, dass über die Zuordnung und Leitung der neuen Pastoralräume entschieden wurde.

Somit ist es jetzt offiziell: die Pfarrei St. Bartholomäus Schwabenheim gehört künftig zum Pastoralraum Ingelheim unter der Leitung von Pfarrer Christian Feuerstein.

Das bedeutet konkret, wir kommen in die Phase 2 des Pastoralen Weges. In nächster Zeit werden die nun entschiedenen Pastoralräume offiziell ernannt und die Arbeiten innerhalb dieser Räume starten. Ab dann wird geschaut, wie und wann fusioniert werden kann, welche Ressourcen gebraucht und vorhanden sind und wie man das kirchliche und seelsorgerische Leben in diesem Pastoralraum organisiert.

Bis auf Weiteres werden die Aktivitäten in den Einzelgemeinden wie bisher erfolgen: also Gottesdienste zu den bekannten Zeiten mit den bekannten Priestern oder Wort-

gottesdienstleitern, Angebote vor Ort, Aktivitäten vor Ort. Unser Gemeindeleben bleibt so aktiv, wie wir Aktive es vor Ort gestalten.

Parallel engagieren wir vom Verwaltungs- und Pfarrgemeinderat uns in den Arbeitsgruppen des neuen Pastoralraumes und bringen die Belange unserer Pfarrei Schwabenheim ein. Auf einer Auftakt-Synode im November in der Turnhalle in Nieder-Hilbersheim gab es ein erstes Kennenlernen, die nächste Synode am 29. Januar 2022 wird digital stattfinden. Dort werden die Arbeitsgruppen bekannt, die von Aktiven aus allen Gemeinde-Orten besetzt werden. Wir haben das Gefühl, schon gut vernetzt zu sein mit den Pfarreien aus Ingelheim, Heidesheim und Gau-Algesheim und gehen zuversichtlich und motiviert in diese Projektphase.

Wie immer gilt: Wenn Sie etwas zu dem Thema auf dem Herzen haben, sprechen Sie uns an! Gerne auch mich als PGR-Vorsitzende persönlich unter der Telefonnummer: 06130-9 46 87 18

*Es grüßt Sie herzlich,
Ihre Sonja Eimmermann*

Fleißige Sternsinger

Die Sternsinger der Pfarrei St. Bartholomäus Schwabenheim sind richtig stolz. Am 8. Januar 2022 waren Mädchen und Jungen sowie jugendliche und erwachsene Begleiter in Schwabenheim und Großwinternheim im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt. Viele Male hatten sie unter dem Leitwort „Gesund werden – gesund bleiben * Ein Kinderrecht weltweit“ den Segen „20*C+M+B+22“ (Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus) zu den Menschen gebracht. In Jugenheim konnte man sich sein Segenspaket am CAP-Markt abholen oder bestellen. In Bubenheim, Engelstadt und Stadelcken-Elsheim wurden auch Segenspakete an die Haushalte verteilt – teilweise auf Bestellung. Somit ist das Ergebnis nur ein kleiner Einblick in die diesjährige ökumenische Sternsingeraktion. **11.509 €** kamen bei ihrer Aktion trotz der schwierigen Organisation und Umsetzung in Corona-Zeiten zusammen.

Mit dem Motto „Gesund werden – gesund bleiben * Ein Kinderrecht weltweit“ machten die Sternsinger auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam. Denn in vielen Ländern des Globalen Südens ist die Kindergesundheit aufgrund schwacher Gesundheitssysteme und fehlender sozialer Sicherung stark gefährdet. In Afrika sterben täglich Babies und Kleinkinder an Mangelernährung, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man



Bild: Pfarrer Martin Seidel, Pfarrbriefservice.de

vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie stellen zusätzlich eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dar.

Doch nicht nur Kinder in Ägypten, Ghana und dem Südsudan werden zukünftig durch den Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland unterstützt. Straßenkinder, Flüchtlingskinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, die unter ausbeuterischen Bedingungen arbeiten müssen oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in rund 100 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion Dreikönigssingen unterstützt werden.

Text: Bettina Stuppert

STERNINGER DER PFARREI ST. BARTHOLOMÄUS SCHWABENHEIM SAMMELN 11.509 € FÜR BENACHTEILIGTE KINDER



Jugenheim, Foto: Tatjana Kuss-Laux



Großwinternheim, Foto: Doris Brunn



Großwinternheim, Foto: Eva Neidick



Großwinternheim, Foto: Rita Gimel



Pfarrgemeinde Schwabenheim, Foto: Karoline Hafßinger

GESUND WERDEN –
GESUND BLEIBEN



Kommunionunterricht unter aktuellen Gegebenheiten



Weggottesdienst, Fotos: Katja Kowarik

Unsere Kommuniongruppen konnten bisher in Präsenz stattfinden, da wir von Anfang an auf kleine Gruppen gesetzt haben. Auch die Vorstellung der Kinder in den Gottesdiensten im November wurde durchgeführt. Das Wochenende auf der Emmerichshütte konnten wir leider wegen der Corona-Bedingungen und der Zahlen nicht ermöglichen. Es gab aber ein Ersatzprogramm im Christoph Nebel-Haus. Dort haben sich die Kinder in Kleingruppen kreativ mit dem Gleichnis des barmherzigen Vaters beschäftigt. Ein gemeinsamer „Erklär-Gottesdienst“ fand am Nachmittag statt und kam gut an.



Ich danke allen Katechet*innen, die unsere Kinder begleiten und so ein aktives Glaubenszeugnis geben.

Unsere Gedanken und Gebete sind in besonderer Weise auch bei Tom, der am 29. Dezember nach Krankheit verstorben ist und seiner Familie. Tom hat zuhause am 15. Dezember die erste heilige Kommunion empfangen und das Sakrament der Krankensalbung erhalten. Text und Foto: Doris Brunn



Konzert zu St. Martin

Die Probe des Jugendorchesters findet montags von 18.15 bis 19.15 Uhr im Christoph Nebel-Haus Schwabenheim statt, im Anschluss probt die Rhein Hessische Bläserphilharmonie (RBP; aufgrund Corona-Regelungen in kleineren Gruppen). Interessenten sind gebeten, sich vorab anzumelden, um eine der aktuellen Situation angemessene Zusammenkunft sicherzustellen. Kontakt: Annegret-Klocker@cmikb.de

CMIKB Jugendorchester

Gemeinsames Musizieren bereichert, macht Freude und trägt durch herausfordernde Zeiten. So war es uns eine besondere Freude, im Herbst vor allem für das Jugendorchester einige musikalische Erlebnisse ermöglichen zu können.

Wir erlebten in den Herbstferien eine Woche gemeinsame Probenphase in der Marienburg Zell an der Mosel des Bistums Trier, die trotz aller Auflagen und Vorsichtsmaßnahmen eine tolle Zeit war. Hoch motiviert und fleißig erprobte das neu formierte Jugendorchester das Konzertprogramm.

Das Jugendorchesterkonzert am 31. Oktober konnten die jungen Musiker*innen als „fulminanten Neustart“ feiern. Mit der Energie des berauschenden Konzerterlebnisses

stürzten sich die jungen Musiker*innen in die Vorbereitung der Martinsandacht am 14. November und das interne Familienkonzert am zweiten Advent. Am Wochenende des ersten Advents erlebten verschiedene kleinere Ensembles der RBP in drei Kurzkonzerten erstmals nach zwei Jahren wieder Konzertfeeling. So war sie für uns alle spürbar und wahrhaftig, die Freude des gemeinsamen Musizierens im Orchester.

Nun blicken wir voraus auf die Proben- und Konzert-Wochenenden der RBP im März und April und auf unsere kleine Jugendorchester-Probenphase Ende Mai an der Saarschleife mit anschl. Sitzkissenkonzert in der Grundschule. Ganz besonders freuen wir uns auf unsere jüngsten Musiker*innen. Im Februar startet eine Gruppe Anfänger mit der Instrumental- und Orchesterausbildung. Einige Plätze sind hier noch frei für Kurzsentschlossene – gerne bei uns melden zur weiteren Absprache. Wer Lust hat, diese Freude mit uns zu erleben, ist herzlich eingeladen. Neue Musiker*innen an allen Blasinstrumenten und Schlagwerk sind jederzeit willkommen.

Fotos und Text:
Annegret Klocker



Chorleben in schwierigen Zeiten

Mit unserem Infobrief im Advent haben wir uns bei unseren Chormitgliedern zurückgemeldet. Wenn wir schon nicht singen dürfen – schreiben können wir, wie ein besonderer Beitrag unserer Schriftführerin Alexandra Stabel beweist. Mit viel Liebe beschreibt sie ihre dienstägliche Freude auf die Chorprobe und was die Sängerinnen und Sänger während der Chorprobe so alles erleben. Die Informationen im Brief waren zum Zeitpunkt der Verteilung leider schon wieder überholt. Corona ist uns halt immer einen Schritt voraus.

Der Kirchenchor hatte seine Chorproben Anfang Dezember 2021 erneut einstellen müssen. Aber wie sagte schon Gene Kranz bei der Rettungsmission für Apollo 13: „Aufgeben ist keine Option.“ Wir bereiten uns einstweilen mental und organisatorisch (und hoffentlich bald auch stimmlich) auf die Ereignisse 2022 vor. Wir sind fest entschlossen, am 15. März eine Generalversammlung stattfinden zu lassen. Es stehen Wahlen an, und in den Chroniken des Chores soll nicht irgendwann zu lesen sein, dass Ursula Gerster nur deswegen solange Vorsitzende war, weil in den Zeiten der Pandemie keine Wahlen mehr abgehalten werden konnten. Wir sind startklar, sollten wir zu Walburga und an Ostern singen dürfen und stellen schon einmal für alle Fälle den Eierlikör kalt. Ein kleiner Arbeitskreis hat sich gebildet, der die Feierlichkeiten zu unserem Jubiläum „75 + 1“ plant. Wie gesagt, wir sind voller Zuversicht, dass wir unser Jubiläum am 29. Mai 2022 feiern können. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor und seien Sie beim Gottesdienst in hoffentlich voll besetzter Kirche und beim anschließenden Fest dabei.

Wir haben die Flaute beim Singen genutzt und neue Chormappen in

Auftrag gegeben. Jede Mappe ist eine handgefertigte Sonderanfertigung von unserer Sängerin Andrea Kreuz, aus der Buchbinde-Werkstätte Karl Vogler. Unsere Sängerin Angelika Kaul-von Bohr hat für unseren Chor drei Kunst-Grußkarten kreiert und drucken lassen. Wir sind dankbar für dieses besondere Engagement unserer Chormitglieder und sagen „Vergelt's Gott“.

Wir gratulieren selbstverständlich allen, die in 2022 einen runden Geburtstag oder ein Jubiläum feiern und freuen uns schon darauf, wenn wir dies auch wieder mit einem Ständchen begleitet dürfen.

Hier sind unsere Jubilare, die wir im November letzten Jahres in einem feierlichen Gottesdienst geehrt haben: Andrea Brehm, Ursula Frenz und Magdalena Singer (25 Jahre), Anneliese Neumann (60 Jahre), Rudi Baumgärtner und Anneliese Dörrhöfer (75 Jahre).

Wir bedanken uns ganz herzlich für diese lange Treue und Verbundenheit.

Text: Ursula Gerster

Foto: Andrea Kreuz



Katholischer
Kirchenchor
„Cäcilia“ Elsheim 1946



Neue Chormappen, Foto: Maria A. Schmitt

*75+1 jähriges Chorjubiläum
des Kirchenchores
St. Cäcilia
am 29. Mai 2022
10.30 Uhr
Festgottesdienst und
anschl. Gemeindefest rund
um die Kirche*



Messdiener-Freizeit

Auf der Messdienerfreizeit in Schwabenheim vom 11. bis zum 14. Oktober 2021 haben sich 19 mutige Messdiener mit ihren acht Gruppenleiter*innen unter dem Motto „**Gott ist international**“ auf eine Weltreise gemacht.

Jeden Tag wurde ein anderer Kontinent bereist und so lernten die neugierigen Minis viele verschiedene Kulturen und Bräuche in anderen Ländern und Religionen kennen. Wir reisten nach Asien, um in Indien buddhistische Traditionen kennen zu lernen. In Afrika besuchten wir bunte und laute Gottesdienste. Wir trafen Kinder in Nord- und Südamerika, um uns von ihnen erzählen zu lassen, wie ihnen ihr Glauben Kraft schenkt. Unsere letzte Station war Europa, wo wir viele Attraktionen für Gläubige besucht haben, wie den Jakobsweg oder die Romwallfahrt, an der Messdiener aus aller Welt teilnehmen.

Natürlich kamen Spiel und Spaß nicht zu kurz. Es wurden viele Gemeinschaftsspiele gespielt und Kreatives gebastelt. Eine große Rallye in der Umgebung von Schwabenheim hat den Minis auch sehr gut gefallen. Am Ende unserer Reise haben wir in einem gemeinsamen Gottesdienst mit Pfarrer Warsberg auf das Erlebte zurückgeblickt. Schließlich endete unsere Expedition mit einem Bunten Abend. Vier Gruppen präsentierten stolz, was sie im Laufe der Woche

vorbereitet haben. Der beste Akt wurde sogar mit einem Preis belohnt. Anschließend wurde gemeinsam gegrillt.

Auch wenn die Freizeit dieses Jahr aufgrund der Pandemie in Schwabenheim stattfinden musste, hatten alle Teilnehmer ein paar tolle Tage mit reichlich Spaß und vielen Aktivitäten.

Ein besonderer Dank an die Gruppenleiter Paul Neuhaus, Luisa Eizenhöfer, Helen König, Felix Hagenhoff, Miguel Busch, Alexandra Reh, Andreas Fuchsen und Thomas Neumann für die Organisation und Durchführung der Freizeit.

Ein weiterer Dank an Doris Brunn für die Mithilfe bei der Organisation und an Pfarrer Warsberg für die Feier des wunderschönen Gottesdienstes!

Wir hoffen, dass wir bei der nächsten Freizeit die Grenzen Schwabenheims wieder verlassen können. Wir freuen uns darauf!

*Text: Luisa Eizenhöfer
Fotos: Felix Hagenhoff*



*Bild: Christian Badel,
Pfarrbriefservice.de*



*Gott ist
international*

*Eine Reise
um die Welt*



Familienkrippenfeier im Pfarrgarten

Wie auch schon im letzten Jahr haben wir unsere Kinderkrippenfeier unter freiem Himmel und unter Einhaltung aller Corona-Hygiene-regeln im Pfarrgarten gefeiert. Dazu haben sich 240 Personen angemeldet. Es zeigt eine große Sehnsucht der Menschen an Weihnachten einen Gottesdienst aufzusuchen und die Weihnachtsbotschaft von Freude und Frieden mit in die Familie zu nehmen.

Ein großes Dankeschön gilt den Kindern, die das Krippenspiel in beeindruckender Weise dargeboten haben und dem Vorbereitungsteam Dr. Marita Mentel, Daniela Schütz und Janina Schuch für die Umsetzung,

Proben und Durchführung. Weiterhin Dank sagen möchte ich den Messdienern, der Musik und der Technik. Ohne dieses gute Zusammenspiel wäre dieser Gottesdienst nicht möglich gewesen!

Wie es schon Tradition ist, wurde am Ende des Gottesdienstes jede Familie mit einem kleinen handgefertigten Engel aus Holz beschenkt, um die Botschaft von Frieden und Freude der Heiligen Nacht nach Hause zu bringen und der am eigenen Weihnachtsbaum oder an der Krippe bestimmt einen schönen Platz zu geben.

Text: Doris Brunn



Fotos: Samantha Braun



Der Nikolaus kam nach Elsheim. Am Ende der Weihnachtszeit standen die Kindersegnung und die Taferinnerung.



Erstmals hat eine Pfarrhauskrippe Spaziergänger angezogen. Für den nächsten Advent gibt es Erweiterungspläne.

Firmvorbereitung 2022

Mit einem Auftaktgottesdienst hat die Firmvorbereitung 2022 begonnen. Zum ersten Mal werden die Firmlinge im neuen pastoralen Raum gemeinsam auf die Firmung vorbereitet.

Der Auftaktgottesdienst fand am 16. Januar 2022 online statt. Um ein Gemeinschaftsgefühl für den Onlinegottesdienst zu schaffen, erhielten die Firmlinge vom Firmteam ein kleines Segenspäckchen ausgeteilt, in dem eine Kerze, eine Karte „Deine Reise zur Firmung“ und

ein Segensband mit ihrem Namen enthalten war. Während des Gottesdienstes sollten die Teilnehmer ihren Raum abdunkeln und die Kerze entzünden.

Mit viel Elan und Freude fanden die ersten Workshops statt. Es wurde diskutiert, gebastelt und geschrieben. Die Firmvorbereitungszeit läuft noch bis Juni 2022. Der Firmgottesdienst in unserer Gemeinde findet am 19. Juni 2022 statt.

Text: Caroline von Aretin-Hemesath

Fotos: Doris Brunn



Stimmungsvolle musikalische Begleitung in unserer Pfarrgemeinde

Schon hatte man befürchtet, dass unsere Eucharistiefeier aufgrund der Hygienevorschriften für Kirchen stumm und traurig anmuten würden. Jedoch mehrere gut organisierte Teams von Sänger*innen und Musikanter*innen sorgen dafür, dass uns Corona nicht die Freude am Gesang nimmt.

Zu allen Sonn- und Feiertagen singt und musiziert jeweils eine kleine Gruppe auf den Emporen unserer Kirchengemeinde. Selbstverständlich wurde dabei auch auf den vorgeschriebenen Abstand geachtet. Wer sind nun diese Männer und Frauen, die man sonst kaum zu Gesicht bekommt? Wir stellen sie hier vor...

Text: Maria A. Schmitt



Burkhard Rehn

Unsere Kantoren

Bardo Müller, Großwinterheim

In früher Kindheit erlernte ich bereits Blockflöte bei meiner Mutter, später mit Orff-Instrumenten und Klavier am Peter Cornelius-Konservatorium Mainz. Bald gab es öffentliche Auftritte mit Mutter und Geschwistern in Gottesdiensten, Altenheimen und Krankenhäusern.

Im Willgis-Gymnasium habe ich den Musik-Leistungskurs belegt. Ich sang als Tenor im Kammerchor (Schul-Gottesdienste und Konzerte im Mainzer Dom und St. Stephan).

Durch Erlebnisse in Jugendzeltlagern motiviert, eignete ich mir autodidaktisch Gitarre und Mundharmonika an und engagierte mich bereits in eigenen Schülerbands.

In den 80er Jahren war ich Gründungsmitglied der Gregorianischen Choralschola in St. Pankratius Mainz-Hechtsheim. Nach dem Umzug 1991 nach Großwinterheim begannen die musikalischen Aktivitäten in der Pfarrei St. Bartholomäus. Anfangs mit Gesang, Gitarre, Mundharmonika und Keyboard, später auch autodidaktisch an der Kirchenorgel.

10 Jahre habe ich in unserer Pfarrei den Ökumenischen Kreuzweg der Jugend organisiert und mitgestaltet.

Bernhard Kühn, Schwabenheim

Die Musik wurde mir in die Wiege gelegt; wir waren zuhause sieben



Bardo Müller, links und Bernhard Kühn, rechts

Kinder und jedes Kind lernte mindestens zwei Instrumente, dafür gab es aber keinen Fernseher.

Mein erster „Auftritt“ war 1966 im zarten Alter von fünf Jahren, als ich mit der Blockflöte im Advent in einem Gottesdienst mitwirken durfte. Seit fünf Jahrzehnten bin ich der Kirchenmusik und der Chorgesang verbunden. Nach dem Studium auf der Bratsche zur Orchestermusik am Konservatorium in Mannheim, konnte ich abschließend in Freiburg noch Gesang studieren. In dieser Zeit gründete ich in einer kleinen Gemeinde am Kaiserstuhl einen Kirchenchor und leitete und musizierte in gleich mehreren Orchestern.

Fast zwei Jahrzehnte war ich weltweit für das Rote Kreuz unterwegs und sang nach der Rückkehr in Berlin in einer Mozart-Messe – seither hat mich die Kirchenmusik wieder. 2009 zog ich mit meiner Familie nach Schwabenheim und betätige mich musikalisch bis heute.

Burkhard Rehn, Stackeden-Elsheim

Das Singen als Ausgleich und Freizeitbeschäftigung begleitet mich schon viele Jahre. Nach dem ich als Kind die wichtigsten Musikkenntnisse beim Instrumentalunterricht auf der Mandoline erworben habe, wurde ich als Jugendlicher für die Mitwirkung im Kirchenchor meiner Heimatgemeinde angesprochen. Die Mitwirkung in den Gottesdiensten hat mir viel Spaß gemacht. Für viele Jahre war ich dann allerdings in Zupfmusikorchestern bzw. -ensembles musikalisch aktiv.

Mit dem beruflich bedingten Umzug nach Mainz habe ich wieder begonnen zu singen. Ich war viele Jahre Sänger (Bass) im Collegium musicum der Universität in Mainz. Zum Repertoire dieses Chores zählen überwiegend Oratorien mit Orchesterbegleitung.

Danach habe ich dann wieder in kleineren Chören (Ensemble vocale, TonArt) gesungen. Vor der Pandemie war ich Mitglied der Ingelheimer Kantorei. Hier stand die Kirchenmusik wieder im Vordergrund.

Martina Raschkewitz, Stadecken-Elsheim

Aufgewachsen im Niedersächsischen Bockenem kam die Freude an der Musik bei mir im Grundschulalter. Erst lernte ich Blockflöte, später auch noch Akkordeon. Gesungen habe ich in den Schulchören, im Kinderchor und dann in der Jugendschola der Pfarrgemeinde. Mit 14 Jahren durfte ich endlich im Kirchenchor singen. Ich war mächtig stolz, denn das war dort nicht selbstverständlich.

Seit 21 Jahren singe ich im Elsheimer Kirchenchor „Cäcilia“. Das „Transeamus“ ist und war damals schon eines meiner Lieblingslieder. Ich bin froh und dankbar, dass ich in diesen Corona-Zeiten gelegentlich in den verschiedenen Gottesdiensten singen darf, vermisse aber den ganz normalen Gemeindegottesdienst. Mir fehlen die fröhlichen Chorproben... und das gemeinsame Singen im Chor.

Dr. Marita Mentel, Schwabenheim

Seit vielen Jahren mache ich kirchenmusikalisch in unterschiedlichen Gottesdiensten mit. Mein Lieblingslied als 15-jährige war das „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ und dieses Lied wollte ich unbedingt auf der Gitarre spielen lernen.

Das war der Anfang – die Begeisterung für die Musik und den Gesang ist geblieben. Besonders macht es mir Freude, in einem Team mit ebenso begeisterten Musikern zu singen und zu spielen, ob beim Kindergottesdienst, im Familiengottesdienst, bei Festen oder Sonntagsgottesdiensten! Gott zur Ehre und hoffentlich dem Nächsten zur Freude!



von links nach rechts: Dr. Marita Mentel, Martina Raschkewitz und Andreas Beralli

Andreas Beralli, Schwabenheim

Musik und Gesang begleiten mich von Kindesbeinen an: Klavierunterricht am Konservatorium Mainz und das Singen, angefangen im Knabenchor, später Kammerchor der Schule.

Bald war ich in meiner damaligen Heimatgemeinde Kantor. Auch sang ich in der Chorschola St. Pankratius Hechtsheim und hatte lange Jahre deren Leitung inne.

Es war nur logisch, mein Klavierspiel in Orgelspiel zu entwickeln und

ich absolvierte am Institut für Kirchenmusik die Ausbildung zum Organisten und Chorleiter. Seitdem bin ich an Orgelbank und am Dirigenentenpult tätig.

Im letzten Jahr durfte ich den Taktstock des Kirchenchores St. Cäcilia übernehmen und bin mit großer Freude nun auch in Elsheim tätig.

Gott zur Ehre – und den Ohren der Gemeinde hoffentlich zur Freude – so musiziere ich gerne in den Gottesdiensten.

Klemens Müller, Stadecken Elsheim

Kirchenmusik begleitet mich seit meiner Kindheit. Mein Vater hat 75 Jahre lang den Dienst als Organist in meiner Heimat ausgeübt. Ich selbst bin im Jahr 1977 mit 15 Jahren in den Kirchenchor eingetreten und war bis zu meinem Umzug nach Stadecken-Elsheim erst im Jugendchor und später im MGV-Cäcilia Ruppach-Goldhausen im Westerwald.

Im Jahr 1994 wurde ich in Elsheim

nach einem Gottesdienst von einem Chormitglied angesprochen, ob ich nicht in Elsheim im Kirchenchor mit-singen will. Seit dieser Zeit verstärke ich den Tenor in unserem Chor. Besondere Freude hat mir über 10 Jahre lang das Singen zum „Kreuzweg der Jugend“ bereitet, den Bardo Müller seinerzeit immer in Großwinternheim vorbereitet hat. „Lasst uns ziehn zu den Quellen des Lebens“ war eines der Lieder, die daraus in den Liedordner aufgenommen wurden.

*Gott zur Ehre
und dem
Nächsten
zur Freude!*



Klemens Müller

*Seit 77 Jahren spielt
Hans Theiß die Orgel
in Bubenheim*

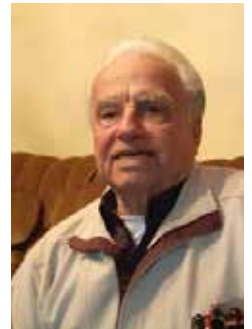


Unsere Kantoren und Organisten

Hans Theiß, Bubenheim

Ich bin 1935 geboren und spiele seit meinem neunten Lebensjahr Orgel. Mit zehn Jahren habe ich bereits in der Kirche in Bubenheim die Orgel gespielt. Im Alter von zwölf Jahren begann ich meine Orgelausbildung bei Herrn Prof. Rohr in Hechtsheim, diese dauerte zwei Jahre. Mein Lieblingslied ist „Maria zu Lieben ist allzeit...“. Mein Vater war auch schon im Gesangsverein. Mir

macht außerdem das gemeinsame Musizieren sehr viel Spaß, wenn ich z. B. mit Herrn Kühn oder Frau Dr. Mentel zusammen zur musikalischen Gestaltung beitragen kann – gerne aber auch mit den Kantoren.



Hans Theiß, Foto: Roswitha Rühl



Caroline von Aretin-Hemesath, Stadecken-Elsheim

Die Musik fasziniert mich schon mein Leben lang. Ich habe zunächst als Kind Klavier und Blockflöte erlernt. Dann sattelte ich auf Querflöte um, die ich auch für ein Jahr in Mainz studiert habe. Mein größter Wunsch war es, Cello zu spielen. Als

ich die Möglichkeit bekam, ein Cello zu erwerben, erfüllte ich mir diesen Wunsch. Ich musizierte in mehreren Orchestern und Musikgruppen. Seit 2018 werde ich am Kirchenmusikalischen Institut in Mainz zur Organistin ausgebildet. Dort habe ich auch zwei Kantorenkurse absolviert.

Zur Kirchenmusik brachte mich Bardo Müller 2008, als meine Kinder mit einem seiner Söhne zur Erstkommunion gingen. Damals fanden sich mehrere Eltern zusammen, um eine Band für den Erstkommuniongottesdienst zu gründen. Seitdem lässt mich die Kirchenmusik nicht mehr los.

Gabriele Langer, Schwabenheim

Wenn die Kirchenglocken in unmittelbarer Nachbarschaft läuten, ist der Weg zur Kirche nicht weit: so war es in meiner Kindheit. Die Freude am Singen von Kirchenmusik begann in der Grundschule in der Jugendkantorei der katholischen Pfarrei – einem Chor mit über 70 Aktiven, geleitet von einem engagierten Chorleiter und Musiklehrer, der Singen in Schola und Chor und Musizieren im Orchester gefördert hat – Gottesdienste, Konzerte, Kinder-Musicals, Sternsingen, etc. – die musikalische Bandbreite war enorm.

Nach unserem Umzug nach Schwabenheim fanden sich hier

Gleichgesinnte: anfänglich in den Kinder-gottesdiensten unserer Kinder singen und musizieren wir seit 30 Jahren



gemeinsam in unterschiedlicher Besetzung in diversen Gottesdiensten zum Lob und zur Ehre Gottes.

Seit fast 20 Jahren bin ich aktive Sängerin im katholischen Kirchenchor Elsheim – und gerade jetzt, wo Chor- und Gemeindegesang nicht erlaubt sind, bin ich dankbar, als Chormitglied zur musikalischen Gestaltung der Gottesdienste beitragen zu dürfen.



*Im Pfarrbüro haben wir
eine Caritas-Sammeldose
aufgestellt, in die Sie
zu den Öffnungszeiten
gerne Ihr Restgeld
aus dem Urlaub
spenden können.*

Rainald Große Böckmann, Stadecken-Elsheim

Ich bringe mich als Sänger im Kirchenchor und Gitarrenbegleitung bei Kindergottesdiensten in die musikalische Gestaltung der Liturgie ein. Seit etwa zwei Jahren kann die Gemeinde mich als Kantor in St. Walburga in Elsheim hören. Im Jahr 2021 konnte ich – trotz der Einschränkung durch die Pandemie – die Ausbildung zum Kantor im Kirchenmusikalischen Institut in Mainz absolvieren. Ich erhoffe mir vom neuen Jahr 2022, dass der Gemeindegesang bald wieder kräftig erklingen und auch der Kirchenchor wieder zur Ehre Gottes mein Lieblingslied „All Bells in Paradise“ von John Rutter singen darf.

Mechthild Stenger, Stadecken-Elsheim

Ich legte vor ca. 50 Jahren kurz nach meinem Abitur am Bischöflichen Institut für Kirchenmusik das C-Examen für Orgelspiel und Chorleitung ab. Seit nun ca. 30 Jahren spiele ich die Orgel bei den Gottesdiensten in Elsheim und vertretungsweise auch in den anderen Gemeinden unserer Pfarrei. Außerdem singe ich auch im Kirchenchor St. Cäcilia zu Elsheim. Ich habe das Glück, zu Hause eine große Pfeifenorgel zum Üben zu haben.

So sehr ich die Begleitung des Gemeindegesangs in den Gottesdiensten vermisse, so sehr macht es mir auch Freude, zusammen mit unseren Kantorinnen und Kantoren den Gottesdienst musikalisch zu gestalten.

Ursula Gerster, Stadecken-Elsheim

Ich habe schon in meiner Teenagerzeit im Kirchenchor in St. Bonifaz in Mainz gesungen und auch immer wieder mal in einer kleinen Combo bei Jugendgottesdiensten. Mit meiner Gitarre habe ich auch die Lieder bei Jugendfreizeiten der Pfadfinder oder die Kommunionvorbereitungen, sowie die eine oder andere Taufe oder Hochzeit begleitet. Seit 1992 singe



Volker Stichel, Jugenheim

Ich mache Kirchenmusik seit ich denken kann. Nach meiner musikalischen Ausbildung als Chorsänger sang ich im Mainzer Domchor insgesamt ca. 30 Jahre. Nach einer beruflich bedingten Pause singe ich seit 1993 in der Domkantorei St. Martin im Bass. Unsere Hauptaufgabe ist die musikalische Gestaltung der Gottesdienste im Mainzer Dom, Corona-bedingt in den letzten beiden Jahren meist mit nur einem Sänger pro Stimme. Die Chöre sind durch CD-Einspielungen, Rundfunkaufnahmen, Fernsehproduktionen, Mitwirkungen an Aufführungen in den Theatern der Region und Konzertreisen in ganz Europa zu einem Begriff in der Musikwelt geworden. Gelegentliche solistische Auftritte bei Konzerten runden meine gesanglichen Aktivitäten ab. Gerne bin ich auch in den Gottesdiensten unserer Gemeinde als Kantor tätig, meist in Stadecken-Elsheim.

von links nach rechts:
Rainald Große Böckmann,
Mechthild Stenger und Volker Stichel
Foto: Maria A. Schmitt

*Seit ca. 30 Jahren
spielt Mechthild Stenger
die Orgel in Elsheim*



Ursula Gerster

ich nun im Kirchenchor „Cäcilia“ in Elsheim, deren Vorsitzende ich auch 2004 geworden bin.

2021 ist der Chor 75 Jahre alt geworden, was wir gerne mit einem Festgottesdienst und Gemeindefest gefeiert hätten. Wir hoffen sehr, dass wir dieses Ereignis nun am 29. Mai 2022 nachfeiern und dass wir hierfür rechtzeitig mit unseren Chorproben beginnen können.

Schön, dass Sie da sind!

So oder so ähnlich werden die Gottesdienst-Teilnehmer seit über einem Jahr von ehrenamtlichen Mitarbeitern im Vorraum der Kirche begrüßt!

Es ist Zeit, all jenen ein großes DANKESCHÖN auszusprechen, die seit Beginn der Corona-Vorschriften einen neuen Dienst in unserer Gemeinde übernommen haben: den Ordnerdienst! Hier wird die Anmeldeliste kontrolliert, Impfbefreiungen eingesehen, Plätze zugewiesen und für Desinfektion gesorgt. Was sich als notwendige zusätzliche Pflicht-Aufgabe ankündigte, wurde schnell zu einem schönen Dienst: eine Art Begrüßungskomitee! „Schön, dass Sie da sind! Schön, dass Sie den Gottesdienst besuchen, Sie sind uns wichtig!“ ... ist, was diese Begrüßung auch aussagen soll. Und es hilft all jenen, die vielleicht nicht so oft in unseren Gotteshäusern sind und sich unsicher fühlen beim Besuch einer Messe oder eines Requiems.

„Schön, dass Sie da sind!“

... gilt auch für die Ordnerdienste! Danke, dass es Euch gibt!

Sonja Eimmermann,
PGR-Vorsitzende



Das Gotteslob ist im
Pfarrbüro erhältlich.
(Preis 22,00 €)

Neues vom Barthel-Café



Bild: Melanie Zils,
Pfarrbriefservice.de

In Anbetracht der Corona-Lage hat das Vorbereitungsteam des Barthel-Cafés entschieden, die kleine Nikolausfeier, die am 8. Dezember geplant war, abzusagen.

Wir wollten die Feier nicht einfach ausfallen lassen und so besuchten wir die regelmäßigen Barthel-Café-Teilnehmer und überraschten sie mit einem Adventspäckchen. Über eine schöne Weihnachtskarte, einen Schoko-Nikolaus und Plätzchen konnten sich unsere Senioren freuen.

Wie sieht nun die Perspektive des Barthel-Cafés aus?

Im März planen wir eine Eucharistiefeier mit Krankensalbung, anschließend Kaffee und Kuchen, wenn die Corona-Maßnahmen es erlauben.

Marie Klein

„Georgs-Pin“ für unsere „Elshalom“

Mit dem Georgs-Pin aus echtem Silber können Mitglieder und Ehemalige der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) für ihre besonderen Verdienste, Leistungen oder Spenden geehrt werden. Der Essener Künstler Bert Dusil hat den Anstecker, der unseren Namenspatron mit Drachen zeigt, gestaltet.



So war es für uns als Vorstand des Pfadfinderstamm Greifenklau schon lange an der Zeit – wenn nicht sogar überfällig, unserer guten Elfriede Reiser – in Insider-Kreisen „Elshalom“ genannt, mit dieser wertschätzenden Auszeichnung unsere Ehre zu erweisen. Wir haben unsere stammesinterne Weihnachtsfeier auf dem Greifenhorst als Anlass genommen und sie war sichtlich überrascht. Man kann all ihre guten Taten und die Hilfsbereitschaft, die sie unserem Stamm und somit allen Mitgliedern – Groß und Klein – erwiesen hat, gar nicht alle aufzählen oder in Worte fassen. Sie kann nicht anders als helfen und anpacken – eben „allzeit bereit!“ und schon immer eine „Frau der Tat“. Wir denken, alle wissen, wieviel sie für uns getan hat und hoffentlich noch lange weiterhin tun wird – unsere „herzensgute Seele“.

Herzlichen Dank für all Deine guten Taten, liebe Elshalom!



Wir danken herzlich für die folgenden

Kollekten und Spenden:

Missio	604,50 €
Diaspora	195,00 €
Caritas-Wintersammlung	1.245,00 €
Adveniat	1.575,80 €

„Friedensnetz – ein Licht, das alle verbindet“

Auch wir, die Pfadfinder des DPSG Stamm Greifenklau Schwabenheim, haben uns wieder gerne wie in den Vorjahren traditionell darum gekümmert und bemüht, dass das Friedenslicht von Bethlehem schließlich seinen Weg auch bis in unsere Pfarrei Schwabenheim findet. So fand wie immer am Sonntag des dritten Advents (diesmal am 12.12.2021) die Aussendungsfeier statt.

Zum zweiten Mal unter „Pandemie-Bedingungen“, also eher in kleineren Feiern statt wie sonst immer im großen Dom zu Mainz. Und diesmal im Freien auf dem Vorplatz der sehr schönen katholischen Kirche St. Petrus und Canisius in Mainz-Gonsenheim. Pro Bezirk durften drei bis fünf Delegierte an der Feier teilnehmen und kamen so in den Genuss, das Licht in Empfang zu nehmen. Diesmal wurde die kleine Feier von Diözesankurat Pfarrer Daniel Kretsch gehalten – ehrenwerte Unterstützung erhielt er durch unseren Weihbischof Dr. Udo Bentz. Das war eine schöne Überraschung und hat uns gefreut.

Wir – das waren Elfriede Reiser, Paul und Julian Krug sowie ich, Karoline Thomas-Forcina, als Kuratin des Stammes. Wir haben dann im Anschluss auf dem Heimweg das Licht schon zu ein paar „Freunden und Gönnern“ gebracht, um dann eine gemeinsame kleine Andacht in der katholischen Kirche St. Johannes Evangelist in Groß-

winternheim zu feiern, um das Friedenslicht diesmal sehr gebührend zu empfangen. Gestaltet wurde die Andacht von Dr. Marita Mentel – herzlichen Dank an dieser Stelle. Musikalische Unterstützung erhielt sie durch Rita Kolb (Gesang), ihren Sohn Thomas Mentel an der Orgel und Karoline Thomas-Forcina am Saxophon. Auch Dankeschön an den Küster Josip Zöller für seine Unterstützung – sein Sohn Marijan wiederum trug als stolzer Vertreter der Pfadfinder die Fürbitten vor.

Die Besucher der Andacht haben das Licht dann mitgenommen und in die Familien und die Welt verteilt und so das „Netz des Friedens“ wie geplant weitergeknüpft und ausgeweitet. Die Fotos zeigen die eindrucksvolle Atmosphäre, die geschaffen wurde, indem keine elektronischen Lichter, sondern nur Kerzen zur Beleuchtung verwendet wurden. Einzigartig schön war das – wir freuen uns schon jetzt auf die Friedenslichtaktion 2022, bei dem wir etwas in dieser Form sehr gerne wiederholen wollen.

Texte: Karoline Thomas-Forcina

Fotos: Josip Zöller und Karoline Thomas-Forcina



Termine 2022

ALTKLEIDERSAMMLUNG

Endlich wieder dürfen wir wieder Altkleider sammeln! Auch beim zweiten Mal nach der langen Pause wird es wieder klappen und wir freuen uns über Eure und Ihre Kleiderspenden!

Wann: Samstag, 2. April 2022
ab 8 Uhr

Wo: Schwabenheim, Stackeden-Elsheim, Groß-Winternheim, Jugenheim, Bubenheim, Engelstadt

Flyer werden rechtzeitig verteilt, bitte an den Kleidersäcken zur Kennzeichnung befestigen.

SCHLECHTE NACHRICHTEN:

Die **SCHRITTE IN DEN MORGEN** fallen der Pandemie auch dieses Jahr wieder zum Opfer und auch unsere beliebte **SKIFREIZEIT** muss leider zum vierten Mal in Folge ausfallen (2019 bereits wegen der späten Saisonzeit). **Wir setzen jetzt deshalb alles auf 2023 und bleiben weiterhin optimistisch!**

VENITE ZUM THEMA „FRIEDEN“

Wann: Freitag, 20. Mai 2022
18.30 Uhr

Wo: voraussichtlich wieder „outdoor“ auf dem Greifenhorst – es hängt final von den aktuellen Corona-Vorschriften ab. Der Termin steht!

*Gut Pfad auf allen Wegen wünscht
Ihre und Eure Kuratin Karo
Karoline Thomas-Forcina*



Fasten heißt Fragen: Woraus lebe ich? Wofür setzen wir uns ein? Was können wir teilen? In der Fastenaktion finden wir Antworten und handeln gemeinsam. Gegen globale Ungerechtigkeit und die Zerstörung der Schöpfung. Mit Aktionen, Spenden und unserer politischen Stimme.

In sich gehen. Außer sich sein.

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern – mit ihrem Höhepunkt am fünften Fastensonntag – findet die zentrale Jahresaktion des Hilfswerkes MISEREOR statt. Die Fastenaktion steht jährlich unter einem anderen Leitwort und rückt damit ein Land des globalen Südens und ausgewählte Projektpartner MISEREORS in den Fokus.

2022 sind es die Philippinen und Bangladesch mit dem Leitwort: „Es geht! Gerecht.“ zum Thema globale Klimagerechtigkeit.

Termine, Veranstaltungen und Hinweise

Unser Kirchenchor „Cäcilia“

Im Moment finden leider keine Chorproben statt. Sobald dies wieder möglich ist, werden wir darüber informieren.

Barthel-Café

Bitte achten Sie auf die Veröffentlichung in unseren Schaukästen und in der örtlichen Presse.

Offene Kirche St. Bartholomäus und St. Johannes Evangelist

Der Eingangsbereich ist für Beter und Besucher tagsüber geöffnet. (Sommerzeit: von 9 Uhr bis 17 Uhr)

Haukommunion

Wenn Sie auch einmal im Monat die Haukommunion erhalten möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Ökumenisches Bibel-Teilen

im evangelischen Gemeindehaus in Schwabenheim, jeweils um 20 Uhr (Termine unter Vorbehalt – bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen.)
Montag, 21. März
Montag, 25. April
Montag, 16. Mai
Montag, 20. Juni

Beichtgelegenheit

Jeden ersten Samstag im Monat um 16.30 Uhr im Pfarrhaus oder nach Absprache mit Pater Stollewerk und Pfarrer Warsberg

Jubiläen anmelden

Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Pfarramt, wenn Sie anlässlich eines Ehejubiläums einen Gottesdienst wünschen.

Von großen Projekten

Der Verwaltungsrat hat sich für das neue Jahr viel vorgenommen. Da ist das Dach des Mauritiushauses. Immer noch kann der St. Georgssaal nicht genutzt werden. Seit drei Jahren wird geplant. Ein Gutachten liegt vor. Rastlos hat Rudi Brehm Angebote machen lassen. Es braucht viel Geduld, bis eine Genehmigung vorliegt. Die Bubenheimer Heizung läuft noch. Erst wenn sie den Geist aufgibt, können wir die neue be-

stellen. Das ist ärgerlich, denn auch hier steigern sich die Kosten. Das Dach von Großwinternheim wird das sicher umfangreichste Projekt werden. Ein Gutachten macht klare Ansagen. Helmut Klapheck, der als Nachfolger von Rudi Brehm zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde, hofft, dass nach der Fertigstellung des Portals die Planung für Dach und Fassade in Angriff genommen werden kann.

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Das Sakrament der Taufe empfangen:

24.10. Theodor Karl Weinsheimer aus Schwabenheim
07.11. Simon Drescher aus Schwabenheim
11.12. Theresa Säger aus Großwinternheim

In die Ewigkeit wurden abberufen:

13.10. Ursula Kaiser (82 Jahre) aus Stadecken-Elsheim
05.10. Walter Johann Wittig (92 Jahre) aus Ingelheim
28.10. Annelore Röhlk (84 Jahre) aus Essenheim
29.10. Marliese Bernhard (79 Jahre) aus Worms
01.11. Hermine Wedrich (85 Jahre) aus Engelstadt
03.11. Heinz Neuberger (80 Jahre) aus Engelstadt

06.11. Karl Bruno Böres (92 Jahre) aus Wiesbaden
09.11. Helene Kitzinger (95 Jahre) aus Bubenheim
11.11. Birgit Hedwig (66 Jahre) aus Stadecken-Elsheim
13.11. Johanna Steinfurth (95 Jahre) aus Jugenheim
26.11. Edda Klaffki (81 Jahre) aus Bubenheim
17.12. Paul Pfeiffer (89 Jahre) aus Großwinternheim
29.12. Tom Walter (9 Jahre) aus Stadecken-Elsheim
31.12. Gerhard Graf (68 Jahre) aus Jugenheim

Das heilige Sakrament der Ehe spendeten sich:

23.10. Alexander Günther und Anne Quadfasel aus Mainz

Fortsetzung von „Von großen Projekten“
Finanziell stehen wir gut da. Das konnte der Verwaltungsrat bei der Annahme der Jahresrechnung 2020 stattfinden. Dank großer Spenden können die Darlehen für den Pfarr-

garten und für die Orgel in Großwinternheim Zug um Zug abgewickelt werden. Danke den Kirchensteuerzahler*innen und allen, die großzügig und gerne spenden.

Text: Pfr. Warsberg

Caritas verteilt Geschenke an Bedürftige

„Die Caritas setzt sich für eine solidarische Gesellschaft ein und unterstützt Menschen in schwierigen Lebenslagen“.

Not sehen und handeln – damit wir als Caritas dieses Ziel erreichen, müssen wir hinschauen wo die Menschen sind, die Hilfe benötigen. Auch in der Weihnachtszeit, wo das Schenken für viele Menschen im Vordergrund steht, gibt es viele Gemeindemitglieder, die nicht an Geschenke denken können, weil sie nicht in der finanziellen Lage sind



Nahrungsmittel für den täglichen Gebrauch einzukaufen.

Deshalb haben wir uns bei unserem letzten Treffen überlegt und diskutiert, wie wir unterstützen und helfen können, um zumindest die finanzielle Not etwas zu lindern.

Und so haben wir vor Weihnachten Präsentkörbe und Einkaufsgutscheine überreicht, um Not zu lindern und einen kleinen Funken Hoffnung in die Familien zu bringen.

Das war nur möglich durch Ihre Spende und Unterstützung. Der AK Caritas sagt herzlichen Dank und wünscht Ihnen und Ihren Familien ein gutes und gesegnetes neues Jahr bei bester Gesundheit.

Foto und Text: Roswitha Rühl



Pfarrgemeinderat lädt zur Mitarbeit ein!

Sonja Eimmermann und Thomas Neumann hatten an Neujahr einen Piccolo-Sekt für jeden Kirchenbesucher dabei. Die Räte laden die Gemeinde zur Mitarbeit ein.

Marie Klein hat im PGR aufgehört, wird aber weiterhin beim Barthel-Café und bei der Hauskommunion mitarbeiten. Helen König hat sich ebenfalls verabschiedet. Jetzt ist das Abi dran. Danke den beiden Mitstreiterinnen!

Text: Pfr. Warsberg



Foto: Roswitha Rühl

„Nehmt Neuland unter den Pflug!“



Foto: Heike Müller

So lautete die Lesung aus Hosea am Großen Gebet. Ein Pflug stand vor dem Altar in der Großwinternheimer Kirche – welch eindrucks-

volles Gerät! Ich dachte bei dem Anblick an den vor uns liegenden Weg. Wir müssen umpflügen, alles aufwerfen und umstülpen, was sich über die Zeit so festgetreten und verdichtet hat. Unkraut wird ausgerissen, aber auch noch manches Pflänzchen. Das Unterste zu oberst, Steine müssen raus. Pflügen ist schwere Arbeit, es braucht viel Kraft. Auch unser pastoraler Weg wird ein Kraftakt. Viele Treffen, viele Diskussio-

nen, viele Verhandlungen. Es braucht eigentlich nicht nur einen Ochsen, der den Pflug zieht, es braucht ein ganzes Gespann. Und auf dem Feld Einen, der den Pflug in der Hand hält und steuert, im pastoralen Weg, ein Team, das die Fäden zusammenhält. Das Pflügen wird schmerzhaft, warum muss das sein? Es wuchs doch alles so wunderschön, der Acker blühte und trug reiche Frucht. Alles kaputt machen? Wozu? Ich bin mir bewusst, dass viele unserer Gemeindemitglieder diesen Weg nicht wollen; es geht uns gut, wir sind aktiv, wir haben keinen Mangel, warum also pflügen und neustarten?

Der Bauer weiß: Wer gut ernten will, muss gute Saat haben und die Saat geschützt zum richtigen Zeitpunkt in guten Boden ausbringen. Der Boden im Selztal ist gut, fruchtbar, nicht zu lehmig oder sandig. Wie unsere Gemeinde – der Boden ist gut, und dennoch muss man

ihn jedes Jahr pflügen, vorbereiten und lockern, damit es eine neue Ernte geben kann, die Saat gut aufgeht, aber auch, damit sie geschützt im Boden liegt und nicht lose obenauf, als Futter für die Vögel.

Wer gut ernten will, der muss ackern und schuften und umstülpen. Muss die richtige Saat zum richtigen Zeitpunkt säen. Der Rest muss von selbst kommen, Gott schenkt uns Regen und Sonne, damit die Saat aufgeht.

Sät für Euch in Gerechtigkeit, erntet in Liebe! Nehmt Neuland unter den Pflug!

Es ist Zeit, den HERRN zu suchen. Dann wird er kommen und Gerechtigkeit auf Euch regnen lassen. So heißt es in Hosea 10.

Beten wir für Regen und Sonne und reiche Ernte; beten wir für Gerechtigkeit und Liebe. Auf dass unser Weg im neuen Pastoralraum gelingt und uns beschenkt!

Ihre Sonja Eimmermann,
PGR-Vorsitzende

Kath. Pfarrei
St. Bartholomäus
Schwabenheim

Faltenstraße 34
55270 Schwabenheim
www.pfarrgemeinde-
schwabenheim.de

Tel.: 06130/293
Fax: 06130/8651

Öffnungszeiten

Pfarrbüro:
Martina Raschkewitz
Di und Do 9 bis 12 Uhr
Mi 15 bis 18 Uhr
pfarre.schwabenheim@
dekanat-bingen.de

Kontakt:

Pfarrer Markus Warsberg
0172/6189927
markus.warsberg@
bistum-mainz.de

Gemeindereferentin:

Doris Brunn: 06721/995898
doris.brunn@dekanat-bingen.de

Pfarrvikar:

Pater Volker Stollewerk, OMI
06721/185915
stollewerk@oblaten.de

PGR-Vorsitz:

Sonja Eimermann
06130/9468718
sonja@umiso.de

Caritas:

Roswitha Rühl
0157/35351692

Erwachsenenbildung:

Egbert Albien
06130/940666

Herausgeber:

Kath. Pfarrei
St. Bartholomäus

Redaktion:

Maria Anna Schmitt
Karoline Thomas-Forcina
Pfr. Markus Warsberg (verantw.)

Internet:

www.pfarrgemeinde-
schwabenheim.de

Webmaster:

Daniel Braun
webmaster-bartholomaeus@
kabelmail.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Druck:

Auflage: 2.500
Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß-Oesingen

GOTTESDIENSTPLAN vom 05.03.2022 bis 03.07.2022

1. Fastensonntag

Sa	05.03.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	06.03.	09:00 10:30	GW Els	Eucharistiefeier Eucharistiefeier

2. Fastensonntag

Sa	12.03.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	13.03.	09:00 10:30 10:30	Els GW Els	Eucharistiefeier Eucharistiefeier Kinderwortgottesdienst in St. Walburga

HL. JOSEF

Sa	19.03.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
----	--------	-------	-----	------------------

3. Fastensonntag

So	20.03.	09:00 10:30	Els GW	Eucharistiefeier Eucharistiefeier
----	--------	----------------	-----------	--------------------------------------

VERKÜNDIGUNG DES HERRN

Fr	25.03.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
----	--------	-------	-----	------------------

4. Fastensonntag

Sa	26.03.	18:00	Els	Laetare Eucharistiefeier
So	27.03.	09:00 10:30	GW Sch	Eucharistiefeier Eucharistiefeier

5. Fastensonntag

Sa	02.04.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	03.04.	09:00 10:30 18:00	Els GW Els	Eucharistiefeier Eucharistiefeier Bußgottesdienst

PALMSONNTAG

Sa	09.04.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	10.04.	09:00 10:30	Els GW	Eucharistiefeier Eucharistiefeier

GRÜNDONNERSTAG

Do	14.04.	19:00 ab 20:00	Els Els	Abendmahlsgottesdienst Anbetung
----	--------	-------------------	------------	------------------------------------

KARFREITAG

Fr	15.04.	10:00 15:00	Sch GW	Fast- und Abstinenztag Kinderkreuzweg Feier vom Leiden und Sterben Christi
----	--------	----------------	-----------	--

OSTERSONNTAG

Sa	16.04.	21:00	Sch	Hochfest der Auferstehung des Herrn Feier der Osternacht
So	17.04.	09:00 10:30 17:00	Bub Els Sch	Eucharistiefeier Eucharistiefeier Vesper

OSTERMONTAG

Mo	18.04.	09:00 10:30	Sch GW	Eucharistiefeier Eucharistiefeier
----	--------	----------------	-----------	--------------------------------------

2. Sonntag der Osterzeit

Sa	23.04.	18:00	Bub	Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit Eucharistiefeier
So	24.04.	10:30 10:30	Els GW	Eucharistiefeier Feierliche Erstkommunion
Mo	25.04.	10:30	GW	Dankgottesdienst der Kommunionkinder

3. Sonntag der Osterzeit

Sa	30.04.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	01.05.	10:30 09:30 12:00	Els GW GW	Eucharistiefeier Feierliche Erstkommunion Feierliche Erstkommunion
Mo	02.05.	10:30	GW	Dankgottesdienst der Kommunionkinder

4. Sonntag der Osterzeit

Sa	07.05.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	08.05.	09:00 10:30	GW Els	Eucharistiefeier Eucharistiefeier

5. Sonntag der Osterzeit

Sa	14.05.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	15.05.	09:00 10:30 10:30	Els GW Els	Eucharistiefeier Eucharistiefeier Kinderwortgottesdienst in St. Walburga

6. Sonntag der Osterzeit

Sa	21.05.	18:00	Els	Eucharistiefeier
So	22.05.	09:00 10:30	Sch GW	Eucharistiefeier Eucharistiefeier

CHRISTI HIMMELFAHRT

Mi	25.05.	18:00	Sch	Vorabendmesse
Do	26.05.	09:00 10:30 11:00	Els GW Bub	Eucharistiefeier Eucharistiefeier ökumenischer Gottesdienst an der Sport- und Kulturhalle

7. Sonntag der Osterzeit

Sa	28.05.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	29.05.	09:00 10:30	GW Els	Eucharistiefeier Eucharistiefeier

PFINGSTEN

Sa	04.06.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	05.06.	09:00 10:30 17:00	Sch GW Sch	Eucharistiefeier Eucharistiefeier Vesper

PFINGSTMONTAG

Mo	06.06.	10:30	Jug	Eucharistiefeier in der ev. Martinskirche
----	--------	-------	-----	--

DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Sa	11.06.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	12.06.	09:00 10:30 10:30	Els GW Els	Eucharistiefeier Eucharistiefeier Kinderwortgottesdienst in St. Walburga

FRONLEICHNAM

Do	16.06.	09:30	GW	Hochfest des Leibes und Blutes Christi Eucharistiefeier mit Prozession
----	--------	-------	----	---

12. Sonntag im Jahreskreis

Sa	18.06.	18:00 18:00	Bub Els	Eucharistiefeier Eucharistiefeier
So	19.06.	10:00	GW	Eucharistiefeier mit Firmung durch Domkapitular Michael Ritzert

GEBURT JOHANNES DES TÄUFERS

Do	23.06.	18:00	GW	Eucharistiefeier
----	--------	-------	----	------------------

HEILIGSTES HERZ JESU

Fr	24.06.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
----	--------	-------	-----	------------------

13. Sonntag im Jahreskreis

Sa	25.06.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	26.06.	09:00 10:30	Els GW	Eucharistiefeier Eucharistiefeier

HI. PETRUS UND HL. PAULUS

Mi	29.06.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
----	--------	-------	-----	------------------

14. Sonntag im Jahreskreis

Sa	02.07.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	03.07.	09:00 10:30	Bub GW	Eucharistiefeier Eucharistiefeier

Werktagsgottesdienste

Di	18:00	Els	Eucharistiefeier oder Abendlob im wöchentlichen Wechsel
Mi	18:00	Bub	Abendlob und Eucharistiefeier im wöchentlichen Wechsel
Do	18:00	GW	Eucharistiefeier
Fr	18:00	Sch	Eucharistische Anbetung

Unsere Planungen hängen vom Verlauf der Corona-Situation ab. Für die Teilnahme an den Gottesdiensten samstags und sonntags ist eine Anmeldung erforderlich:

- telefonisch zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro, Tel.: 06130-293
- per E-Mail: pfarre.schwabenheim@dekanat-bingen.de
- Kontaktformular Homepage: www.pfarrgemeinde-schwabenheim.de
- (Online-Anmeldungen sind nur gültig, wenn sie vom Pfarrbüro bestätigt werden.)

Die Anmeldung zu den Werktagsgottesdiensten erfolgt direkt im jeweiligen Kirchenvorraum.

Änderungen und Intentionen entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Bartholomäusbote.